

## Vorschläge Abschlussarbeiten mit Bezug zum Projekt „Algorithmischer Strukturwandel der Öffentlichkeit“

Bei Interesse an einem Thema melden Sie sich gerne bei Anne-Marie In der Au ([anne-marie.in\\_der\\_au@tu-dresden.de](mailto:anne-marie.in_der_au@tu-dresden.de)) oder Mareike Wieland ([mareike.wieland@tu-dresden.de](mailto:mareike.wieland@tu-dresden.de)). Gerne können Sie sich auch mit eigenen Ideen an uns wenden ☺

### 1. Literaturübersicht zum Thema „Algorithmen aus Sicht der Kommunikationswissenschaft“ (Bachelorarbeit)

Der eigentlich technische Begriff „Algorithmus“ wird mittlerweile auch in nicht-technischen Kontexten wie den Sozialwissenschaften oder der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Dabei geht der Bedeutungsgehalt des Begriffs je nach Fachdisziplin auseinander, so dass in der Abschlussarbeit zum einen eine systematische Aufarbeitung der verwendeten Definitionen und Konzepte sowie der verschiedenen Sichtweisen auf Algorithmen vorgenommen werden sollte. Zum anderen ist der Begriff durch seine Rolle in Bezug auf Personalisierungsprozesse in sozialen Medien ein wichtiger Einflussfaktor der Mediennutzung. Entsprechend sollte sich die Arbeit auch mit diesem Phänomen beschäftigen und die in der Kommunikationswissenschaft und in angrenzenden Disziplinen verwendeten Begriffe, Konzepte und bereits vorhandene empirische Studien aufarbeiten.

### 2. Meinungsbildung im Social Web – Tools und Plattformen zur Diskussion (Bachelor- oder Masterarbeit)

Das Professional Network „Xing“ startete Anfang des Jahres 2015 mit dem Format „Klartext“ und möchte durch dieses Orientierung anhand thematisch wechselnder Experten bieten. Die brabbl e.G. (<http://open.brabbl.com/>) bietet Anwendungen und Lösungen an, die Ordnung in Online-Diskussionen bringen sollen. Dies sind nur zwei Beispiele für Angebote, die explizit auf eine Unterstützung der Meinungsbildung zu konkreten Themen abzielen. Diese Entwicklung bietet verschiedene Anknüpfungspunkte für Bachelor- oder Masterarbeiten. Zum Beispiel könnte die inhaltliche Ausgewogenheit oder die Tiefe der Argumentation bei brabbl-gestützten Diskussionen inhaltsanalytisch untersucht werden oder der Einfluss bzw. das Gewicht von Experten auf die Meinungsbildung im Social Web betrachtet werden.

### 3. Politische Meinungsvielfalt in Sozialen Netzwerken (Masterarbeit)

Das sogenannte Social Web zeichnet sich durch einen hohen Grad an Personalisierung aus: Inhalte werden mehr und mehr an die Präferenzen und das vorherige Verhalten der Nutzer angepasst. Während bekannt ist, dass der Facebook-Algorithmus auf größtmögliche Relevanz für die Nutzer abzielt, wurden die daraus resultierenden tatsächlichen Newsfeeds der Nutzer bisher kaum untersucht. Anhand des Beispiels Facebook soll daher untersucht werden, welche thematische Breite und/oder inhaltliche Tiefe die in den personalisierten Newsfeeds angezeigten Inhalte abbilden und welche nutzerseitigen Kriterien eine thematische Vielfalt begünstigen.

4. Roboter-Journalismus: Experteninterviews zur (zukünftigen) Rolle von Algorithmen in der Nachrichtenproduktion (Bachelor- oder Masterarbeit)

Im März 2014 vermeldete die LA Times: "Dieser Text wurde durch einen Algorithmus verfasst". Bei der Produktion von Fußballspielberichten oder Wettervorhersagen setzen auch deutsche Redaktionen bereits auf die automatisierte Erstellung mit Hilfe von „Textrobotern“, kürzlich beispielsweise der Weser-Kurier. In einer Abschlussarbeit sollen Chancen und Risiken im Spannungsfeld zwischen Kosteneinsparungen und Wettbewerbsvorteilen auf der einen und möglichen Qualitätseinbußen auf der anderen Seite herausgearbeitet werden und um eine Einschätzung von Journalisten zur zukünftigen Bedeutung von algorithmisch generierten Nachrichten ergänzt werden.